

# Miesbacher Merkur

MONTAG, 7. SEPTEMBER 2015

## Oldtimerfreunde trotzen den Wetterkapriolen

50 historische Fahrzeuge bei den Oberland Classic – Organisations-Chef Heger: „Die Stimmung passt“

**Miesbach** – Einen echten Oldtimer-Liebhaber kann das Wetter nicht erschrecken. Nur drei Absagen hat Gerhard Heber, Organisator der Oberland Classic, am Sonntag verbuchen müssen. „Einer hatte auf der Anfahrt einen Unfall“, sagt der Vorsitzende des AMC Miesbach. Von den weiteren wisse er nichts Genaueres. Egal. Mit 50 Fahrzeugen war die vierte Auflage der Oldtimer-Rallye wieder gut besetzt, und echte Hingucker hatten sich unter die Teilnehmer geschlichen. Oberster Exot: Der Riley Ulster Im von Peter Felder aus München. „Der ist offen gefahren“, sagt Heger. Das seltene, 1934 gebaute Gefährt war ursprünglich für Autorennen gebaut worden, wurde dann aber auch im Alltag eingesetzt. VW Käfer, wie sie im Feld mehrfach zu finden waren, lassen ohnehin das Herz jedes Automobilisten höher schlagen – etwa der gelbe



Lassen jedes Automobilisten-Herz höher schlagen: der Pannendienst-Käfer von Tom Hopf und der 1960er-Porsche 356 Coupe von Schorsch Münch aus Unterhaching (r.).

ADAC-Pannendienst-Käfer aus dem Jahr 1972 von Tom Hopf aus Rosenheim.

Knapp 100 Kilometer absolvierten die Fahrer und Beifahrer am Vormittag. Von Miesbach ging es rund um den Wendelstein zum Gasthaus Kirchstiegl in Greisbach (Fischbachau). „Einige hatten Bedenken, dass es am Sudelfeld schneit“, berichtet Heger. Doch die unliebsame weiße Pracht blieb aus. Heger: „Die Stimmung passt.“ Nach dem Restart am Nachmittag kurvten die 50 historischen Boliden noch 100 Kilometer über Parsberg, Gmund, Piesenkam und Warngau zurück nach Miesbach.

Dem Wetter musste der AMC lediglich am Abend noch einmal Tribut zollen. Die Siegerehrung fand nicht im Freien, sondern im Saal des Gasthofs Bräuwirt statt. Und dies zügig, denn die Teilnehmer drängte es nach Hause.

FOTO: THOMAS PLETTENBERG

dak